

Technische Daten – JURALITH Pflasterfugenmörtel KFM 120

Geeignet zur Verfügung von keramischen Platten



EIGENSCHAFTEN:

Verarbeitungsfertiger, mit Wasser einschlämmbarer, vorgemischter, kunstharzmodifizierter Fugenmörtel

ANWENDUNGSBEREICH:

- Nutzungskategorie N1 und N2 (ZTV-Wegebau) – Bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für leichte Pkw-Belastung geeignet
- Zur dekorativen Verfügung von Natur- oder Kunststeinen im Außenbereich.
- Geeignet zur Verfügung von keramischen Platten.
- Für leicht belastete Verkehrsflächen (fußläufige Bereiche)
- Ab 3 mm Fugenbreite
- Bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für leichte Pkw-Belastung geeignet.
- Für Alt- und Neupflaster verwendbar.

EIGENSCHAFTEN:

- drainfähig, Regen kann flächig durch die Fugen dringen
- Fugen werden gegen mechanische Einwirkungen wie z. B. Kehrmaschinen oder chemische Einflüsse wie Tausalz geschützt
- kann auch noch bei leichtem Regen verarbeitet werden

MATERIALBASIS:

- spezielle Kunstharze

VERARBEITUNGSHINWEISE

Unterbau:

- Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu den Abrissen an den Fugenflanken führt.
- Der Unterbau muss drainfähig sein. Staunässe führt zur Zerstörung der Fuge.
- Die Fugenmasse ist auf den leicht vorgesenkten Untergrund einzubringen. Nach der Verfügung ist die bearbeitete Fläche für 24 Stunden vor Feuchtigkeit wie Regen oder Taufeuchte zu schützen.

Mindestfugentiefe: ≥ 30 mm

Mindestfugenbreite: ≥ 3 mm (durchgängig)

Maximale Fugenbreite: 20 mm, bei Fugenbreite ≥ 15 mm muss die Fugentiefe mindestens das Zweifache der Fugenbreite betragen.

Bei Plattenbelägen mit leichter Belastung (fußläufig) und Verlegung mit drainfähigem Mörtelbett und Haftbrücke, kann die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.

- Um eine ausreichende Flankenhaftung zu gewährleisten, dürfen diese Angaben nicht unterschritten werden. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen. Auf die vollständige Verfüllung der Fugen ist zu achten.

Einbau:

- Die Fugenmasse portionsweise aus dem Beutel entnehmen und mit einem leichten Wasserstrahl mit einem Gummiwischer oder Besen in die Fugen einschlämmen.
- Anschließend die Oberfläche mit einem leichten Wasserstrahl gründlich reinigen. Dabei darauf achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden.
- Nach ca. 24 Stunden (20 °C) kann die verfügte Fläche für Fußgänger benutzt werden. Nach weiteren 7 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.

Für den Einbau erforderliche Geräte:

- Besen
- Kokosbesen
- Gummiwischer

Hinweise:

- Bei verschiedenen Steinoberflächen können Veränderungen in der Oberfläche, z. B. Farbveränderungen oder/und vorübergehende Glanzerscheinungen entstehen. Kritisch sind insbesondere helle Natursteine oder Kunststeine. Hier sind Vorversuche erforderlich.
- Sollten die Natursteine eine Fase haben, so darf diese nicht verfügt werden.
- Bewegungen im Belag (z. B. Absacken der Platten) führt zu Abrissen in den Fugenflanken und zum Ausbrechen der Fugen.
- Immer Probeflächen anlegen!
- Algenbewuchs vermindert die Wasserdurchlässigkeit und kann zu einer Erweichung des Fugenmaterials führen. Deshalb sind die Algen regelmäßig mit einem geeigneten Gerät zu entfernen.
- JURALITH Pflasterfugenmörtel KFM 120 ist aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung.
- Bei unterschiedlich bewitterten Bereichen können Farbunterschiede nicht ausgeschlossen werden.
- Bewegungsfugen sind entsprechend den geltenden Baugrundsätzen zu berücksichtigen
- Vereinzelt Absanden von Körnern an der Oberfläche ist rohstoffbedingt und nicht als Qualitätsmangel zu betrachten.

Technische Daten – JURALITH Pflasterfugenmörtel KFM 120

Geeignet zur Verfüugung von keramischen Platten

- Bei Reinigung der Flächen mit Hochdruckreiniger nicht direkt mit einem scharfen Strahl auf die Fuge zielen. Durch Hochdruckreinigung werden einzelne Körner an der Oberfläche abgetragen, die Fugen werden in Abhängigkeit vom Druck, der Reinigungsintensität und der Häufigkeit der durchgeführten Reinigung abgetragen.
- Um Festigkeit entwickeln zu können, muss der Pflasterfugenmörtel KFM 120 austrocknen. Je schneller die Fuge austrocknet, umso höher sind die resultierenden Endfestigkeiten.

Druckfestigkeit	ca. 10 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C)
Haftzugfestigkeit	ca. 0,5 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C)
Versickerbare Regenspende	> 4000 l/(s*ha)
Wasserschluckwert K (DIN 18035, T5)	> 15 cm Wassersäule je Stunde
Frost- Tausalz widerstand	gegeben
Fugendimensionierung	≥ 3 mm
Nutzungskategorie	Nutzungskategorie N1 und N2 (ZTV-Wegebau) Fußgänger, bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für leichte Pkw-Belastung geeignet.
Verarbeitungstemperatur (Material, Luft, Untergrund)	+5 °C bis +30 °C
Farben	natur, grau, steingrau, anthrazit
Unterbau	tragfähig, drainfähig
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 30 Minuten
Verbrauch	siehe Tabelle
Begebar	nach ca. 30 Stunden bei 10 °C nach ca. 24 Stunden bei 20 °C
Voll belastbar	nach 7 Tagen (20 °C)
Liefergrößen	im ausgehärteten Zustand als Bauschutt
Lagerung	bis 12 Monate, trocken und frostfrei
Entsorgung	im ausgehärteten Zustand als Bauschutt
Alle technischen Werte beziehen sich auf 20 °C und einer relativen Luftfeucht von 50 %. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.	
Regelwerke:	• ZTV-Wege
Sicherheitshinweise:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen Berührung mit der Haut vermeiden Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt

	Kantenlängen in cm	Fugenbreiten in cm	Verbrauch kg/m ²
Großpflaster	120 x 160	8	ca. 5
	120 x 160	10	ca. 7
	120 x 160	15	ca. 10
Kleinpflaster	80 x 100	8	ca. 8,5
	80 x 100	10	ca. 10,5
	-----	-----	-----
	100 x 110	8	ca. 7
	100 x 110	10	ca. 9
Mosaik	40 x 60	5	ca. 10
	40 x 60	8	ca. 16

Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.